versity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.or

Quercus Pseudosuber bildet in Istrien nirgends grössere Bestände. Meist ist diese Eiche als 8—12 Met. hoher Baum mit knorrigem, verbogenem, stark abholzigem, schon 2—4 Met. ober dem Boden verästeltem Stamm und ungemein dichter kugel- oder plattkugelförmiger Laubkrone entwickelt und in den Laubwäldern bis zu etwa 110 M. Seehöhe eingesprengt. Mir sind nur die Standorte im südl. Istrien bekannt, so im Walde Lusinamore zwischen Stignano und Galesano; im Walde Siana und Munisca und im Bosco Magran. Ein kleines Wäldchen, ausschliesslich aus Korkeichen gebildet, findet sich am Nordabhange des M. Vincuran bei Veruda. Sonst ist diese Eiche noch hie und da um Pola anzutreffen – immer aber weit seltener als die in grossen Massen als Küstenvegetation auftretende und dann meist strauchartige *Q. Ilex.* Letztere wird indessen auch baumartig, hat dann eine ähnliche Tracht wie *Q. Pseudosuber*, ist davon aber immer leicht zu unterscheiden. Beide Arten reifen die Früchte schon im ersten Jahre*) und zwar *Q. Pseudosuber* schon im Oktober und November, *Q. Ilex* vom Dezember bis Februar.

Quercus Suber L. vera, welche ich noch nicht gesehen habe, und die weder in Istrien, noch Dalmatien, sondern nur im südwestlichen Europa vorkommt, unterscheidet sich von *Q. Pseudosuber* Santi zufolge freundlicher briefl. Mittheilung des Prof. Dr. Grisebach, hauptsächlich durch die Gestalt der Hüllschuppen: diese liegen nämlich bei *Q. Suber* am unteren Theile der Cupula fest an, während die oberen nach einwärts gebogen, nie zurückgeschlagen sind. Bei *Q. Pseudosuber* hingegen sind die Schuppen breiter und lockerer, sie stehen besonders an den langschuppigen Exemplaren oft sehr ab, so dass man sie dann squarros nennen könnte.

(Fortsetzung folgt.)

Das Pflanzenreich
auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873.

Notizen über die expouirten Pflanzen, Pflanzenrohstoffe und Produkte, sowie über ihre bildlichen Darstellungen.

Von **Franz Antoine.**

(Fortsetzung.)

Schinus molle L. Hartes, dauerhaftes Holz für Kunsttischlerei.
Sideroxylon atrovirens Lam.
Taxus baccata L. (Tarche). Erscheint in *Pinus*-Wäldern eingemischt.
Tamarix gallica L. (Tarfa).
— *africana* Poir. (Tarfa).
Ulmus campestris L. (N'cheum).
Vitis vinifera L. (Dehlia).
Vitex Agnus castus L. (Bau Mentsem). Ein schön gefarbtes, pfefferartig riechendes Holz.

versity Herbaria Library http://www.biodiversitylibrary.or

Viburnum Lantana L. (Katetsch).
— *tinus* L. (Hagrei).
Zizyphus vulgaris Lam. (Eunaba). Eine allgemein verbreitete Pflanze. Schönes Holz für Kunsttischler.
— *Lotus* Lam. (Sedra). Brennholz. Erscheint in grosser Menge.

In den letzten Jahren wurde der Verbreitung und Anpflanzung des *Eucalyptus globulus* in Algier eine besondere Aufmerksamkeit zugewendet. Die Anpflanzungen erweiterten sich um ein Bedeutendes, da das Gedeihen des Baumes ein ganz vortreffliches ist, und die Produkte finden eine vielfache Anwendung.

Die erste Einführung geschah im Jahre 1860 durch M. Hardy, welcher ihn in seinem Garten in Hamma (bei Algier) kultivirte. Im Jahre 1864 wurde durch Cordier eine Massenanpflanzung vorgenommen, und später wurden durch M. Trotter bereits 80.000 Setzlinge ausgepflanzt.

Obschon *Eucalyptus globulus* für die Pharmacie eine grosse Anzahl von Präparaten abgibt, so ist noch der Umstand besonders hervorzuheben, dass durch die Anpflanzung der Eucalypti die Luft bedeutend verbessert wird. Orte, an welchen früher Fieberkrankheiten auf furchtbare Weise auftraten, sind jetzt, da *Eucalyptus globulus* angepflanzt wurde, vollkommen gesund und bewohnbar. Der Baum nimmt in grosser Menge Feuchtigkeit aus dem Boden auf, und die Blätter scheiden kampherartige, fäulnisswidrige Dünste aus, welche die Luft gleichsam desinfiziren. In der Industrie nimmt er ebenfalls eine hervorragende Stelle ein, unter Anderem auch dadurch, dass Harze durch das *Eucalyptus*-Oel gelöst werden können um Firnisse zu bereiten, — deren Lösung früher gar nicht oder nur sehr schwer gelungen ist.

Die Rinde dient als Gerbemittel für das Leder, sie theilt demselben den Wohlgeruch mit, und ist zugleich ein Schutzmittel zur längeren Erhaltung desselben.

Obschon man bis jetzt vielleicht mit Ausnahme des *E. resinifera* keine andere *Eucalyptus*-Art kennt, welche dem *E. globulus* an Schnellwüchsigkeit und sonstigen vortrefflichen Eigenschaften gleichkommt, so finden sich doch mehrere andere Arten in Algier vor, welche versuchsweise ausgepflanzt wurden.

Endlich gewinnt diese Myrtacee auch dadurch für Algier an Werth, dass die Heuschrecke sie unberührt lässt, und im Herbste, die Zeit ihrer Blüthenentwickelung, den Bienen reichliche Nahrung spendet.

Faserstoffe.

Aloë prolifera Haw.
Agave americana L.
Abutilon indicum G. Don.
Arthrartherum pungens Beav. (Drinn). Zur Fabrikation von Bürsten angewendet.
Asclepias volubilis L.
Ampelodesmus tenax Link (Diss). Eine Graminee, welche vorzügliches Faserwerk für Stricke abgibt, und sowohl als Vieh-

versity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org

futter, als auch zum Decken der Hütten dient.
Boehmeria nivea Hook.
— *candicans* Bl.
Cocos nucifera L.
Chamaerops humilis L. (Doum).
Crotalaria punicea.
Corchorus textilis. Für Packleinwand verarbeitet.
— *olitorius* L.
Dracaena Draco L.
Fourcroya gigantea.
Hibiscus Abelmoschus L.
Linum usitatissimum L., wobei der Lin de Riga am zahlreichsten vertreten war.
— *tigrynum* Roxb.
Lygeum spartum Loefl. (Halfa).
Macrochloa tenacissima Kunth. In verschiedenen Stadien der Zubereitung.
Morus alba L.
Musa discolor.
— *rosacea.*
— *Ensete* Gmel.
— *Trochloditarum* L.
— *paradisiaca* L.
— *sapientum* L.
Pandanus odoratissimus L.
Phoenix dactylifera.
Sanseviera zeilanica Willd.
— *guineensis* Willd.
Yucca gloriosa L.
— *pendula* Hort.
Wrightia tinctoria R. Br.

Papierstoffe.

Stipa tenacissima L. (*Macrochloa tenacissima* Kunth.) Halfa oder Alfa war in grossen Bünden massenhaft und in verschiedenen Längen und Dicken vorhanden.

Sie wächst vorzugsweise in den zunächst dem Meere gelegenen Provinzen von Tunis, Algier und Marokko. In Algier kommt sie auf den Hochebenen in einer Höhe von 1000 bis 1200 Meter vor.

Eine zweite ebenso nützliche Phalaridee ist *Lygeum spartum* Loefl. (Sparte), sie wird in der Provinz Constantine häufig mit dem Namen der früher erwähnten Pflanze bezeichnet, aber in der Provinz Oran führt sie ausschliesslich den Namen: Senrha.

Die Verwendung der Alfa und der Sparte zu häuslichen Zwecken ist schon aus der entferntesten Vorzeit bekannt, aber die Verwendung der Alfa zur Papierfabrikation fällt in die neue Zeit und verleiht ihr einen besonderen Werth. Im Jahre 1856 wurde damit in England begonnen, und während fünfzehn Jahren hat es 150 Millionen Kilogr. introduzirt.

Obschon beide Pflanzen an den früher erwähnten Standorten in unendlicher Menge erschienen und die Ausfuhr hoffentlich für längere Zeit gedeckt sein wird, so machte man doch Versuche, sie aus Samen anzuziehen, und gelangte nach M. L. Turrel zu dem Resultate, dass die Pflanze erst im fünften oder sechsten Jahre, nach Robert Johnson aber erst nach 10—12 Jahren zur Verwendung tauglich sei, und eine Vermehrung durch eine Zertheilung des Wurzelstockes als vortheilhafter erscheint.

Die Ausfuhr der Alfa, welche im J. 1867 4,120.000 Kilogr. betrug, steigerte sich bis zum J. 1871 auf 60,943.000 Kilogr.

versity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.or

Baumwolle.

Gossypium Georgil long soi.
— long soi.
— long steaple.
— Buchs.
— de la Guadeloupe.
Gossypium mexicain.
— de Monterey.
— d'Ivica (Balcaren).
— Khean nan.
— Nanking.

Medizinalpflanzen.

Anthemis Pyrethrum L. (El Guentous, Tiquentest).
Adianthum Capillus veneris L. (Sak el Kahhal).
Anchusa tinctoria L. (Alcanna).
Aceras anthropophora L. (Saleb).
Amygdalus communis L.
Borago officinalis L. (Fou delekkeum).
Cistus albidus L. (Thé de l'aurès).
— *heterophyllus* Desf. (Thé des Bibans).
Corchorus olitorius L. (Meloukia).
Coronilla officinalis L.
Citrus vulgaris Risso (Lareundj, Blüthen: Zehar).
Cassia senna L.
Cannabis indica Lam.
Ceratonia siliqua L. (Keroub).
Conium maculatum L. (El Harmel).
Coriandrum sativum L. (Keusbeur).
Daphne Gnidium L. (El Azyaz).
Datura stramonium L.
Eucalyptus globulus Labil. In folgenden Präparaten: Pulver aus den Blättern: Essence d'Eucalyptus, Eucalypsinth, vin d'Eucalyptus, Eucalypthène, Alcoolature, Eau de toilette, Eucalyphenol, Eau dentifrice d'Eucalyptus, bain d'Eucalypte, anticalvitique d' Eucalypte, oléolé d'Eucalypte, Injection Eucalyptée, Anti-Odontalgique, Eucalyptol saponié, pilules au suc exprimé d'Eucalypte, phéniquée végétal, Poudre dentifrice d'Eucalypte, Eucalyptpflaster.
Erythraea centaurium Pers. (Meursel Hhanech).
Fumaria capreolata Desf.
Globularia Alypum L.
Helichrysum Fontanesii DC.
Lavatera hispida Desf. (Moudjir).
Laurus nobilis L. (Reund).
Lavandula Stoechas L. (Hhalhhal).
Marrubium vulgare L. (Meriva, Oum er Roubia).
Nymphaea alba L.
Nicotiana tabacum L.
Ophris antropophora L. (Falram).
Parmelia esculenta (Oussek el Ardh). Thee und Manna.
Punica Granatum L. (Chedjeret Erromane).
Parietaria officinalis L.
Papaver somniferum L.
Pistacia Terebinthus L. Die Gallen davon: Caroub de Judée, durch den Stich von *Aphis Pistaciae* L. hervorgebracht, dienen zum Räuchern.
Paronychia argentea Lam. (Beesat el Ardh).
— *nivea* Lam. (Thé arabe).
Pimpinella anisum L. (Habbet el Halaoua).
Phoenix dactylifera L. Die Tinktur aus den Wedeln und dem Holze als Ersatzmittel der Arnica.
Quercus Ilex var. *ballota* Desf. (Bellout).
Ricinus communis L.
Scilla maritima L. (Feroune).
Sambucus nigra L. (Euoud el Hhanech).
Sapindus Surinomensis Poir.

versity Herbarium Library http://www.biodiversitylibrary.org

Solanum nigrum L. (Moknina).
Scolopendrium officinarum DC.
Stipa tenacissima L. Ein Extrakt und Tinktur aus den Blättern.
Schinus molle Adans. Die Beeren statt des Pfeffers.
Thapsia garganica L. (Bou nefa). Aus der Wurzel wird ein Harz gewonnen. Die Blätter und krautartigen Theile wirken höchst giftig für die Kameele. Einen Absud davon nehmen die Eingeborenen als Wurmmittel.
Tilia europaea L.
Verbena citriodora Kunth.

Surrogat-Kaffee.

Quercus Ballota Desf.

Conserven.

Sechium edule. In Branntwein.
Zizyphus vulgaris Lam. (Eunaba, die Früchte: Eunab).
Ausserdem noch Limonien in Branntwein, Pampelmuss, Quitten etc.

Spirituosen.

Asphodelus.
Citrus Aurantium L.
Eucalyptus globulus Labil. Amer Algerien wird daraus bereitet.
Eriobotrya japonica Lindl.
Ficus carica L.
Lippa citriodora Kunth.
Mandarinen.
Phoenix dactylifera L.
Sorghum saccharatum Moench.
Vitis vinifera L.
Zizyphus Jujuba Lam.
Zea Mais Mirb.

Viele weisse, rosa und rothe Weine, dann Muskatweine und Essige aus diesen Weinsorten erzeugt.

Oelpflanzen.

Arachis hypogaea L.
Acacia Farnesiana Willd.
Brassica napus oleifera Moench.
Cannabis sativa L.
Carthamus tinctorius L.
Camelina sativa Crantz.
Citrus Bigaradia Lois.
— *bergamotta* Hort.
Cupressus Lambertiana Hort. (Kaïna).
Eucalyptus globulus Labil.
— *citriodorus*.
Gossypium. Die langen, schwarzgefärbten Samen erhalten den Vorzug.
Helianthus annuus L.
Jasminum grandiflorum L. (Yasmin).
Latania Borbonica Lam.
Lavandula spica L. } (Hhalhhal).
— *Stoechas* L. }
Linum usitatissimum L.
Melissa officinalis L. (Nânâ et Trondj).
Mentha piperita L. (Nânâ).
— *Pulegium* L. (Fliou).
Melia Azedarach Adans.
Madia sativa DC.
Olea europaea L. 40.000 Hektaren Landes mögen damit, mehr oder weniger eingemischt, bewachsen sein.

(Fortsetzung folgt.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics

and Evolution

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: 027

Autor(en)/Author(s): Antoine Franz

Artikel/Article: Das Pflanzenreich auf der Wiener Weltausstellung im Jahre 1873. 28-32